



Baumsteiger Sven Flender aus dem FA Altenkirchen bei der Ppropfreisergewinnung des Speierlings Nr. 23 mittels Speleotechnik

Baumsteigerausbildung

Im vergangenen Jahr wurde dem Interesse Luxemburgs zur Ausbildung eigener Baumsteiger nachgegangen und nach Vorauswahltests und fünf-tägigem Grundkurs drei luxemburgische Waldarbeiter diesbezüglich seitens der FAWF fortgebildet.

Fortführung der Kooperation

Auf dieser Basis wurden in den Jahren 2004 bis 2006 60 Altspeierlinge, 95 Elsbeeren und acht Schwarzpappeln kartiert, abgepfropft/abgesteckt und genetisch untersucht. Nach diesem bewährten Muster stehen dann im Herbst 2007 die Anlage eines Erhaltungs-Samengartens für die Baumart Elsbeere an. Auch ein Mutterbaum-Stecklingsquartier für Schwarzpappeln ist in Luxemburg vorgesehen. Letzteres wird auf Grund der geringen Anzahl in Luxemburg noch aufgefundener Altbäume und der damit zu vermuteten

genetischen Einengung mit Schwarzpappeln aus der rheinland-pfälzischen Mosel-Region sowie aus dem Saarland aufgestockt werden, wobei auch auf eine ausgewogene Geschlechterverteilung geachtet wird.


Ausblick

In den nächsten Jahren sind ähnliche Erhaltungsmaßnahmen für die Baumarten Ulme, Mehlbeere und Vogelkirsche angedacht. Bereits in 2007 angelaufen ist ein Projekt zur Erhaltung der Wildobstarten (Wildapfel und Wildbirne). Damit bleibt die Fortsetzung der grenzüberschreitenden, für beide Forstverwaltungen sehr erfolgreichen, sowohl dienstlich als auch zwischenmenschlich äußerst angenehmen und sympathischen Zusammenarbeit gesichert.

Patrick Lemmen,
FAWF

Wertholzerzeugung im Zeitraffer – Dimensionierung von Birke

„Wenn nicht jetzt, wann dann?“

 **Nein, es ist nicht schon wieder der Handball-Weltmeisterschaft. Es geht diesmal um mögliche Meisterehren in der Wertholzwirtschaft, genau gesagt: Um die Birke. Die Birke, die seit Vivian und Wiebke auf den Sturmflächen in reinen Sukzessionswäldern oder als Zeitmischung in Jungwäldern erwächst und mittlerweile 15 bis 17 Jahre alt ist.**

Nach gemeinsamer Einschätzung von Revierleitern und den Waldbautrainern im Qualitätsbericht 2003 besteht allein im Staatswald auf über 5.000 ha die Möglichkeit zur Auswahl von Pionier-Z-Bäumen. Hierbei dürfte es sich in überwiegender Zahl um Birken handeln. Mehrere Zehntausend dieser Bäume stehen also

landesweit zur Produktion von starkem Wertholz bereit.

„Wenn nicht hier, sag mir wo und wann...“

„Gute Birkenfurniere wachsen nur in Skandinavien“ – Stimmt! – Weil wir uns bisher systematisch nicht mit der Produktion von Birkenfurnieren beschäftigt haben und wirkliche Spitzenqualitäten fehlten. Die Preise für Messerfurniere in Finnland bewegen sich um 400 Euro pro Festmeter, auf der einzigen, größeren Wertholz-Submission mit nennenswertem Birkenanteil auf deutschem Boden in Chorin (Brandenburg) haben Spitzenstämme schon deutlich mehr erzielt!

Birken-Wertholz darf nicht länger nur Zufallsprodukt bleiben.

... aber wie denn dann?

- Ab Alter 15 Beginn der Dimensionierung (BHD 12 bis 15 cm), Z-Bäume mit Mindestabstand von 10 Metern auswählen und konsequent Kronenraum von Bedrängern freihalten
- Gleichzeitige Wertästung bis zur Kronenbasis
- Ab Alter 20 stellt sich ein störungsfreier Faserverlauf (BHD 20 cm) ein, die Ästungswunden sind sauber überwallt
- Störungsfreies Kronen- und damit Dickenwachstum ermöglicht die Anlage eines Wertholzmantels von mindestens 15 cm, dies entspricht einem Zieldurchmesser von 50 bis 60 cm BHD

Alter (Jahre) Beginn der Dimensionierung	Oberhöhe in Metern	Erreichte Höhenprozent der Endhöhe 60 Jahre	Prozent der noch möglichen Kronenausbreitung	Möglicher Ernte BHD in cm
15	10,7	41 %	100 %	60
20	13,7	52 %	70 %	49
25	16,4	63 %	44 %	40
30	18,8	72 %	20 %	34
...
60	26,2	100 %		

• Faktor Zeit: Ernte der reifen Stämme im Alter +/- 60 Jahre wegen dann häufig auftretender Wurzelfäule und Kernfärbungen

... und wieso gerade jetzt?

Hilfreich ist hier ein Blick in die Birkenenertragstafel von Lockow (ET Lockow 28) bei folgendem Vorgehen: Beginn der Dimensionierung im Alter 15 und Ernte im Alter 60 bei einem dann angenommenen BHD von 60

cm. Im Alter 30 sind 72% der möglichen Oberhöhe erreicht, nach QD-Waldbaustrategie beginnt etwa ab diesem Bereich die Reifephase.

Fazit:

Bereits bei Einstieg in die Dimensionierung im Alter von 20 Jahren ist nur noch ein Zieldurchmesser im Alter 60 Jahre von 49 cm zu realisieren.

Jedes „versäumte“ Jahr reduziert die maximal mögliche Kronendimensionierung und den Zeitraum, in dem die vergrößerte Krone wirkt und damit den Motor des Wertzuwachses – unaufholbar!

... und das nicht nur bei Birke!



Voll entwickelte Birkenkrone - Radius mindestens fünf Meter!



Ziel: wertholztaugliche, dicke Erdstammstücke nach 60 Jahren
beide Fotos: Olaf Böhmer

Olaf Böhmer
Waldbautrainer, ZdF

Die Redaktionsschlussstermine 2008:

Ausgabe 1-08	08.02.2008
Ausgabe 2-08	16.05.2008
Ausgabe 3-08	15.08.2008
Ausgabe 4-08	07.11.2008